

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Mechtersheimer und
der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/2141 —**

Firmenansiedlung der Fa. E-Systems am Flugplatz Föhren/Eifel

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung hat mit Schreiben vom 14.Juni 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Die Fa. E-Systems ist für die Wartung und Modifizierung der Meßflugzeuge Breguet Atlantic verantwortlich und darüber hinaus Hauptauftragnehmer der Vorphasen, Konzept- und Definitionsphase für das EA SysLuft.

1. Werden Wartungsarbeiten nur an den oben genannten Systemen durchgeführt, oder ist an eine Erweiterung auf andere Systeme gedacht?

Die Wartung und Instandsetzung der Meßflugzeuge Breguet Atlantik erfolgt für das Basisflugzeug (Zelle, Triebwerk) bei der Firma Dornier-Reparaturwerft. Lediglich Modifikationen an der spezifischen Meßausstattung werden von der Firma E-Systems, allerdings in Greenville/Texas, durchgeführt.

Über die Vergabe der Instandhaltung von EA SysLuft wird zu gegebener Zeit nach der Auswertung noch anzufordernder Angebote entschieden. Die Firma E-Systems beabsichtigt, hierfür entsprechende Einrichtungen in Föhren einzuplanen.

2. In welchen Flugzeugen sollen die zu produzierenden Geräte getestet werden? Ist an Tests mit den späteren Einsatzflugzeugen oder ausschließlich in Testflugzeugen gedacht?

Die für EA SysLuft instand gesetzten Geräte werden in den jeweiligen Einsatzflugzeugen getestet.

3. Ist die notwendige Zahl der Testflüge zur Einmessung eines Gerätes benennbar? Wie viele Testflüge werden notwendig sein?

Es wird mit acht Flugbewegungen pro Woche gerechnet.

4. Welche Flugzeuge sollen mit Geräten der Fa. E-Systems ausgerüstet werden?

Für EA SysLuft wird ein leichtes einmotoriges Turboprop-Flugzeug ausgerüstet.

5. Ist die Ansiedlung der Fa. E-Systems abhängig von der Auftragsvergabe der Bundeswehr?

E-Systems versucht, mit der Firmengründung eine Voraussetzung für den Auftrag zur Instandsetzung EA SysLuft zu schaffen.

6. Wer entscheidet über Genehmigungen (auch Teilgenehmigungen) für die konkrete Ansiedlung der Fa. E-Systems auf dem Föhrener Flugplatz? Wo sind die Kompetenzen der kommunalen Behörden tangiert?

Der Flugplatz Trier-Föhren gehört seit 1976 zum Ressortvermögen BMVg und ist der Teilstreitkraft Luftwaffe zugewiesen worden.

Seit dem 15. September 1976 ist die Wehrtechnische Dienststelle für Kraftfahrzeuge und Panzer (WTD 41) Nutzer des Flugplatzes. Daneben ist ein Mitbenutzungsrecht mit der Flughafen GmbH Trier vereinbart.

Sollte die Firma E-Systems sich für Trier-Föhren als Standort entscheiden und zur Errichtung der notwendigen Infrastruktur auf Flächen des Flughafens zurückgreifen wollen, so müßte BMVg die benötigten Flächen freigeben.

Diese würden dann dem „Allgemeinen Grundvermögen des Bundes“ zugeführt, so daß ein Erwerb durch die Firma E-Systems möglich wird.

Hinsichtlich notwendiger Baumaßnahmen unterliegt die Firma E-Systems dem Baurecht des Landes Rheinland-Pfalz.

7. Wie gestaltet sich das Verhältnis von ziviler Produktion der Fa. E-Systems zu militärischer Produktion? Bestehen neben der Geschäftsverbindung zur Bundeswehr (Breguet Atlantic etc.) bereits andere geschäftliche Beziehungen in der Bundesrepublik Deutschland oder in Europa?

Über das Verhältnis zwischen ziviler und militärischer Produktion bei E-Systems liegen keine Informationen vor.

8. Sind im Rahmen der geplanten Ansiedlung Ausbau- und Änderungsarbeiten am Föhrener Flugplatz notwendig?

Es wird davon ausgegangen, daß E-Systems die zur Durchführung des Geschäftsbetriebs erforderlichen Gebäude errichtet.

9. Wie sollen die wirtschaftlichen Impulse zur weiteren Ansiedlung von Firmen aussehen?

Hierzu kann der Bundesminister der Verteidigung keine Aussagen machen. Die Ansiedlung von Firmen in bestimmten Regionen liegt allein in der Entscheidung der Unternehmen. Allenfalls können im Wege der Regionalförderung Impulse von der jeweiligen Landesregierung ausgehen.

10. Wie viele Arbeitsplätze werden in der Bau-/Ausbauphase erwartet? Wie viele Stellen sind bei einer Ansiedlung der Firma als neue Arbeitsplätze zu erwarten?

Nach heutiger Kenntnis ist ein Personalbestand von anfänglich 10 mit Aufwuchs auf 50 in Föhren anzunehmen. Weiteres Personal würde beschäftigt werden können, wenn es der Firma gelingt, weitere relevante Aufträge zu akquirieren.

11. Welche Qualifikationen für Arbeitsplätze wären bei einer Firmenansiedlung zu erwarten, und welche Auswirkungen würden sich demnach für den Arbeitsmarkt in der Region ergeben?

Aufgrund von Erfahrungen kann davon ausgegangen werden, daß für den Umgang mit hochwertiger Elektronik vorwiegend qualifizierte Techniker und Ingenieure benötigt werden.

Inwieweit der regionale Arbeitsmarkt hierdurch beeinflußt wird, kann nur von den örtlichen Behörden beurteilt werden.

12. Ist eine Steuerbefreiung bei Grunderwerbsteuer und Gewerbe steuer geplant? Wenn ja, für welchen Zeitraum?

Die Erhebung der Grunderwerbsteuer und der Gewerbesteuer und damit auch eine Befreiung von diesen liegt in der Zuständigkeit der Gemeinden.

13. Sieht die Bundesregierung grundsätzliche und ordnungspolitische Gründe, wenn eine Privatfirma auf bundeswehreigenem Gelände stationiert ist?

Die Bundeswehr sieht keine grundsätzlichen und ordnungspoliti schen Gründe, wenn eine Privatfirma auf bundeswehreigenem Gelände angesiedelt ist.

